Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 188. Dienstag, den 14. August 1849.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 13. August 1849.

Die Herren Kaufleute Möhlenbrock und Jacobsen aus Berlin, log. im Engl. Hause. Herr Handlungsdiener A. Krause aus Thorn, Herr Kaufmann T. Schulmann aus Königsberg, log. im Deutschen Hause. Die Herren Kaufleute A. Forkel aus Coburg, J. Jantzen aus Neuenburg, Herr Lieutenant Schwarz aus Bromberg, log im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute Habrel und Gebert aus Berlin, Otto Rauch aus Marienburg, Wittmütz aus Stettin, Herr Amtmann Danneil aus Quedlinburg. Herr Gutsbesitzer Fließbach nebst Familie aus Curow, log. in Schmelzers Hotel. Herr Posthalter Jansen nebst Familie aus Dirschau, Herr Mühlenbesitzer Leu u. Familie aus Pachollen bei Christburg, Herr Gutsbesitzer v. Dominerski aus Hohendorf, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. So sehr es in dem eigenen Interesse des correspondirenden Publikums liegt, daß auf gewöhnlichen Briefen der Empfänger recht genau und bestimmt bezeichnet werde, um so viel wichtiger ist solches bei Briefen, mit denen Packete versandt werden und bei Briefen, die mit Geld beschwert sind.

Nur wenn die Empfänger so genau bezeichnet sind, daß über deren Person kein Zweifel entstehen kann, ist es möglich, die Bestellung solcher Sendungen pünktlich zu bewirken.

Es gehen aber namentlich in Berlin sehr häufig Päckerei-Sendungen ein, deren Empfänger so ungenügend bezeichnet ist, daß vielfache Rückfragen gehalten, die Begleit-Adressen auch wohl erst nach dem Aufgabeorte zur Vervollständigung zurück-

gesandt werden müssen, bevor der eigentliche Empfänger ausgemittelt wird und die Abgabe an denselben bewerkstelligt werden kann.

Das correspondirende Publikum außerhalb wird daher dringend ersucht, in seinem eigenen Interesse bei Packet- und Geld-Sendungen nach Berlin die Empfänger möglichst genau, wenn irgend thunlich, durch Hinzufügung der Wohnung zu bezeichnen.

Berlin, den 31. Juli 1849.

General-Post-Amt.

2. Auszug

aus dem Jahresberichte der Friedensgesellschaft von Westpreußen, am 3ten August 1849.

Die Friedensgesellschaft hat in ihrem heute beendeten drei und dreißigsten Verwaltungs-Jahre 11 Stipendiaten unterstützt, von denen 7 den Wissenschaften und 4 der Malkunst sich widmeten. Sieben derselben sind aus Danzig, zwei aus Elbing, einer aus Thorn und einer aus Schöneck.

Die Kasse der Friedensgesellschaft hat in diesem Verwaltungs-Jahre folgende Einnahme gehabt:

	in verzinsl. Dokumenten.	in baarem Gelde.
An Bestand aus d. vorig. Jahre	17188 rtl. 1 sgr. 3 pf.	137 rtl. 4 sgr. 7 pf.
„ Resten		63 „ 28 „ 10 „
„ laufenden Beitägen		380 „ 20 „ — „
„ Zinsen		697 „ 7 „ 6 „
Summa der Einnahme	17188 rtl. 1 sgr. 3 pf.	1279 rtl. — sgr. 11 pf.
Dagegen sind gezahlt: an 11 Stipendiateu 950 rtl. an verschied. kleinen Ausgab., als Druckkost. Einzieh. d. Beiträge 2c. 36 rtl. 23 sgr.	. . . . . .	936 rtl. 23 sgr. —
Es bleibt also Bestand:	17188 rtl. 1 sgr. 3 pf. und in Dokumenten.	292 rtl. 7 sgr. 11 pf. in baarem Gelde.

Für das neu angetretene Verwaltungs-Jahr wurden nachfolgende Beamte der Friedens-Gesellschaft gewählt:

Der Geh.-Ober-Regierungsrath und Oberbürgermeister von Weickhmann zum Vorsteher und der Commerz- u. Admiralitätsdirektor von Groddeck zu dessen Stellvertreter; der Direktor Professor Schultz zum Sekretair und der Stadtrath und Kämmerer Zernecke zu dessen Stellvertreter; der Kämmerei-Haupt-Kassen-Rendant Queisner zum Schatzmeister und der Magistrats-Kalkulator Rindfleisch zu dessen Stellvertreter; der Rechtsanwalt Martens zum Rechtsbeistande und der Justizrath Zacharias zu dessen Stellvertreter; die Professoren Dr. Marquardt, Dr. Hirsch u. Dr. Anger zu Beurtheilern der wissenschaftlichen Stipendiaten-Arbeiten und der Dr. von Duisburg, Dr. Röper und Oberlehrer Menge zu deren Stellvertretern.

Danzig, den 4. August 1849.

Der engere Ausschuß der Friedens-Gesellschaft von Westpreußen.

3. Der hiesige Kaufmann Franz Adolph D'rand und die Jungfrau Marianne Josephine Fischer haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe durch den gerichtlichen Vertrag vom 3. d. M. ausgeschlossen.

Danzig, den 6. August 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.

II. Abtheilung.

4. Land- und Stadtgericht Mewe.

Der Einsasse Anton Krasinski und dessen Ehefrau Johanna, geb. Brochonska, verwittwet gewesene v. Majewska in Dzierondzno, haben vor ihrer Verheirathung die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mittelst gerichtlichen Vertrages vom 23. Juli 1849 ausgeschlossen.

Mewe, den 23. Juli 1849.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

5. Der durch die Verfügung vom 11 Mai d. J. zum Verkaufe des Grundstücks Lubichow No. 34. zum 25. August c. anberaumte Licitations-Termin wird hierdurch aufgehoben, was nachrichtlich bekannt gemacht wird.

Pr. Stargardt, den 25. Juli 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

I. Abtheilung.

6. **Die Stadtverordneten**

versammeln sich am 15. August.

Vorträge u. A. Ueber Einrichtungen, betreffend die Apotheke des städtischen Lazareths. — Wegen Einziehung der Schulgelder in Neufahrwasser. — Tarif für die Fähre am Ganskruge. Ueber Einrichtungen, betreffend die St. Petrischule. —

Danzig, den 13. August 1849. Jebens.

AVERTISSEMENT.

7. Behufs Einreichung versiegelter in den einzelnen Anschlagssätzen ausgefüllter und berechneter Submissionen, wegen Instandsetzung des Bohlwerkes am Zuchthausplatz, steht

Donnerstag, den 16. d. M., Vormittags 11 Uhr,

im Bureau der Bau-Calcultur, woselbst der Anschlag vor dem Termine einzusehen ist, Termin an.

Danzig, den 10. August 1849.

Die Bau-Deputation.

Todesfälle.

8. Heute Mittag 1½ Uhr entriß uns der unerbittliche Tod nach kurzem aber schwerem Kampfe unsere liebevolle, unvergeßliche Frau, Tochter, Schwester, Schwiegertochter u. Schwägerin, Friederike Louise Berentz, geb. Tinschmann, im 21sten Lebensjahre. Diese Anzeige widmen Freunden und Bekannten tief betrübt statt besonderer Meldung

Danzig, den 12ten August 1849. die Hinterbliebenen.

9. Den 11. dieses Monats endete um 10 Uhr Abends, zu einem bessern Erwachen, der hiesige Bürger und Fleischermeister des Altstädtischen Fleischergewerks, Herr F. W. Entrich seine irdische Laufbahn, im noch nicht vollendeten 68sten Lebensjahre; dieses zeigt allen Freunden und Bekannten ganz ergebenst an

die hinterbliebene Wittwe.

10. Den am 11. August dieses Jahres, Abends 11 Uhr, durch Entkräftung erfolgten sanften Tod der Frau Anna Eleonore Concordia verwittwete Schütz, geb. Hoffmann, melden deren Freunde

A. F. Zende.

Danzig, den 13. August 1849.

C. Hansen.

11. Gestern Nachmittag um 3 Uhr, endete nach kurzen Leiden am Nervenfieber, im 43sten Lebensjahre, unser uns unvergeßlicher Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Kaufmann F. W. Pardeyke. Um stille Theilnahme bittend, zeigen wir dieses unsern Verwandten und Freunden tief betrübt an.

Danzig, den 13. August 1849.

Die Hinterbliebenen.

12. Den 11. d. M., Abends $10\frac{3}{4}$ Uhr, entriß uns der Tod nach 12stündigem Leiden unsere uns unvergeßliche Tochter Emilie, im Alter von 2 Jahren und 5 Monaten. Diesen für uns schmerzlichen Verlust zeigen mit betrübten Herzen an

Petershagen.

Carl Brose nebst Frau.

13. Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse endete heute unsere theure Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, die Wittwe Caroline Franz, geb. Mielitz, nach zwölfstündigem Leiden, im 37sten Jahre, ihr für uns so theures Leben. Tief betrübt widmen diese Anzeige allen Freunden und Verwandten

die Hinterbliebenen.

14. Das gestern, Abends 8 Uhr, erfolgte sanfte Dahinscheiden unsers innigst geliebten Gatten, Vaters, Schwieger- u. Großvaters, des Lehrers Carl August Herrmann, im 55sten Lebensjahre an den Folgen der Cholera, zeigen, um stille Theilnahme bittend, allen Freunden und Bekannten tief betrübt an

Danzig, den 13. August 1849.

die Hinterbliebenen.

---

15. Heute in der Nacht um 12 Uhr endete im 73sten Jahre in Folge der Cholera ein sanfter Tod das Leben unseres lieben Bruders und Onkels

Friedrich Wilhelm v. Rottenburg.

Danzig, den 12. August 1849.

Die Hinterbliebenen.

Entbindung.

16. Die heute früh $5\frac{1}{4}$ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau Adélaide, geb. Gutschmidt, von einem gesunden Töchterchen, beehrt sich, an Stelle besonderer Meldung, ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 13. August 1849.

J. W. Wilson.

Literarische Anzeige.

17. Bei Th. Bertling, Heil. Geistg. No. 1000., sind vorräthig: Virgil's W. übers. v. Voß, Prachtausg. m. Kpfrn. $2\frac{1}{3}$ rtl.; Stunden d. Andacht 8 Bde. schön.

Hlbfrzbd. 4½ rtl.; Geschichte d. verein. Staaten, m. Kpfr. 25 sgr.; Bendtke poln.-deutsch u deutsch-poln. Wörterb. 1⅓ rtl.; Karte von Europa in 4 Blätt. v. Stülpnagel, auf Leinw. gez. (5⅔ rtl.) 1⅔ rtl; ein gr. Erdglobus 2½ rtl.; Himmelsglob. 2rt.

Anzeigen.

18. **!!! Zum ersten Male hier!!!**

Die allergrößte Stahlfederhandlung Deutschlands von

Jules Le Clerc aus London, Berlin und Hamburg

bezieht zum ersten Male den hiesigen Dominik mit einem großartigen Lager aller nur möglichen Sorten von echt englischen

Stahl- und Metallschreibfedern

eigener Fabrik in 180 verschiedenen ganz neuen Sorten

das Gros (12 Dtzd.) von 4 Sgr. an,

Probekarten, wo man schnell die für seine Hand passende Sorte herausfinden kann, mit 30 verschiedenen Sorten à Stück 5 Sgr. werden abgegeben und nach getroffener Wahl wieder für denselben Preis in Zahlung zurückgenommen.

Alle neuen Sorten Stahlfederhalter à Dutzend von 1 Sgr. an

Mein Stand ist in den Langenbuden, vom Holzmarkt und Stadttheater herein links die achte Bude.

NB. Man bittet genau auf Stand und Firma zu achten.

19. **J. F. Bolle, Cravatten-Fabrikant aus Berlin,**
empfiehlt einem geehrten Publikum sein Lager von den modernsten Herren-Cravatten in den schwersten Seitenstoffen und sauber gearbeitet von 10, 15, 20 und 25 sgr bis 1 rtl, in Lastin oder Wollen-Stof mit und ohne Schleifen 5, 8, 10 und 12 sgr, Schlipse zum Selbstbinden in schwarz und buntem Seiden-Zeuge 15, 20, und 25 sgr. bis 1⅔ rtl., Halbseidne Shawls 16 sgr, eine Partie Glacehandschuhe für Damen 6 bis 10 sgr., für Hrn 10 bis 15 sgr., weiße waschlederne Handschuhe von 10 sgr an, so wie feine Chemisetts mit Vorrichtung, daß sie immer glatt sitzen, moderne Halskragen und noch viele Artikel zu sehr billigen Preisen. Der Stand ist in den langen Buden, vom hohen Thor rechts die erste.

20. Eine Demoiselle zur Leitung eines Putzgeschäftes, in Hüten und vorzüglich in Hauben geübt, findet zum 1sten October ein vortheilhaftes Engagement. Adressen unter N. N., werden im Intelligenz-Comtoir erbeten.

21. Ich warne einen Jeden ohne Ausnahme, ohne meinen Anweis auf meinen Namen etwas zu borgen, oder zu verabreichen, da ich für keine Zahlung aufkomme.

Danzig, den 9ten August 1849. J. B. Kressig.

22.



Dampfschifffahrt

zwischen

Danzig und Königsberg.

Die regelmäßige Fahrt des Dampfschiffes „Gazelle“ wird
vom 13. August c.,
jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Danzig,
„ Montag, Mittwoch und Freitag von Königsberg,
des Morgens präcise 6½ Uhr,
stattfinden.

Die Beförderung der Güter geschieht durch die Expedition am Kalkorte, bei Herrn C. H. Riemeck.

Danzig, den 13. August 1849.

Die Direction des Dampfschiffs „Gazelle“.

23. Freitag, d. 17. d. M., 7 Uhr Abends: General-Versammlung im freundschaftlichen Verein, zur Aufnahme neuer Mitglieder.

Am 11. August 49. Die Vorsteher.

24. Mit Bezugnahme auf meine ausgegebene Anleitung zur Erhaltung des Auges u. für Brillenbedürftige a. beigefügten schätzbar. Zeugnissen d. Hrn. Sanitäts-Raths **Dr. Berendt**, d. Hr. **Dr. Hein**, d. Hr. **Dr. v. Duisburg**, des Hr. **Regierungs- u. Medicinalraths Dr. Schaper**, u. einem früheren **Urtheil über meine Arbeiten d. Hr. Professor Dr. Anger**, erlaube ich mir anzuzeigen, daß mein Lager optischer Instrumente und Augengläser **im Englischen Hause Zimmer № 16.**, Eingang vom Langenmarkt, aufgestellt ist, und ich daselbst von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr zu sprechen bin.

Julius Aischmann, Optikus und Mechanikus aus Coblenz a/R.

25. Eine junge Dame, welche in allen wissenschaftlichen Gegenständen, im Französischen, Gesang, in der Musik wie in Handarbeiten Unterricht ertheilt, wünscht sich zu engagiren. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

26. Da mit den letzten Beständen meines Leinenwaar.=Lagers, bestehend aus der schwersten Creas, Leinen in allen Nummern, holländische, Bielefelder, Herrenhuter, Salzwedler, Böhmische, Zwirnleinen, Damast und Zwillich=Gedecke mit 6 und 12 Servietten, einzelne Tischtücher, Handtücher, leine Taschentücher, bunte Tischdecken, bis zum neunzehnten d., gänzlich geräumt sein muß, so wird von jetzt an zu

jedem

Preise verkauft.

N. Arend aus Stettin,

Lang= und Matzkauschegassen=Ecke im Hause des Herrn Baum.

27. In dem Hause Ketterhagergasse No. 104. sind in der Nacht vom 11. auf den 12. d. M., durch Einsteigen in das Fenster, folgende Sachen gestohlen worden:

1 brauner tuchener Mantel,
1 schwarzer tuchener Leibrock,
1 schwarzer tuchener Ueberrock,
1 Paar schwarze tuchene Beinkleider,
1 Paar blau und weiß quarirte leinene Beinkleider,
1 blauer tuchener Frauenmantel,
1 blaues Frauenkleid von Zibet,
1 gelbes Frauenkeid von Kattun.

Wer die Ermittelung der Diebe oder die Herbeischaffung der gestohlenen Sachen bewirkt, erhält in dem gedachten Hause eine angemessene Belohnung.

28. ☞ Ich brauche einen Lehrling, G. Vietor, Tischl.=Gew.=Mstr., Altst. Grb. 434. Daselbst sind viele alte Stücke Ziegel (auch halbe) unentgeltlich abzuholen.

29. **Stahlfedern**
mit drei Spitzen
in allerhöchster Vollkommenheit, welche ohne Ausnahme jeder Hand zusagen, sind diesen Dominik über zu haben bei
Jules Le Clerc,
Stahlfederfabrikant aus London, Berlin und Hamburg.

30. **Musikalische Notiz.**

Herr Musik-Direktor Mende beabsichtigt im Laufe des nächsten Monats eine musikalische Matinee zu veranstalten, worin er theils eigene Compositionen auf mehreren Instrumenten vortragen wird. Da wir Gelegenheit hatten, Herrn Mende's Spiel in einem musikalischen Zirkel zu bewundern, so können wir den strebsamen Künstler, der mit hinreißendem Ausdruck und mit einer, zur höchsten Bewundrung steigernden, Virtuosität einige gesangreiche, als originelle eigene Compositionen, für Violine und Pianoforte vortrug, als ausgezeichnet empfehlen. Zugleich haben wir noch einen ganz eigenthümlichen Genuß zu erwarten; da Herr Mende ausgezeichnete Schüler in Königsberg gebildet haben soll, so trifft zu dieser Zeit eine seiner besten Schülerin, eine zwölfjährige Pianistin, auf Besuch bei uns ein, die sich in diesem Konzerte, durch einige Comp. von Beethoven und Lißt, dem musikalischen Publikum zu empfehlen gedenkt. Herr F. Raabe in Königsberg, kompetent wie wenige in Dingen dieser Art, gesteht dieser kleinen Pianistin E. Brosken bedeutende Fertigkeit, markigen Anschlag Präcision und Klarheit der Passagen und Figuren, sowie eine seelenvolle Vortragsweise zu. Möge also ein kunstliebendes Publikum dieses erste Auftreten zweier deutschen Talente hier nicht unbeachtet lassen, sondern sich derselben durch lebhafte Theilnahme freundlichst annehmen.

S. R.

31. Am 28. d. M. beabsichtigen die unterzeichneten Eigenthümer des Strand- und Flußfahrzeuges „Hirsch", von 6 Normallast Tragfähigkeit, besonders zum Steinfahren geeignet und in vollkommenem brauchbaren Zustande, dasselbe bei der Schleuse zu Neufähr, im Gasthaus des Herrn Stamm, meistbietend zu verkaufen, und laden Kauflustige ein. C. B. Ruschau und G. Kollberg.

32. Eine Geldbörse mit Geld ist bei mir liegen geblieben u. bitte ich den Eigenthümer sich bei mir zu melden. J. F. Bolle, i. d. lang. Bud. v. Hohent. d. erste.

33. Junge Mädchen werden in Pension genommen Heil. Geistgasse 920.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 188. Dienstag, den 14 August 1849.

34. **AGRIPPINA** in Cöln.

Versicherungen auf p. **Dampfboot** zur **See** verladene Waaren, so wie Land-Transport- u. **Strom-Versicherungen** zeichnet zu den billigsten Prämien der Haupt-Agent **Alfred Reinick,** Hundegasse 332.

35.) **Kaffee-National.**

Heute Abend Harfen-Konzert v. der Familie Tauber. Brämer.

36. Es wird ein Nahrungshaus zu miethen gesucht in der Stadt oder auf dem Lande, Adressen werden erbeten Breitegasse No. 1042. abzugeben.

37. Dem Hofbesitzer Joh. Enß zu Gr. Plenendorf ist am 10. d. M. ein dunkelbrauner wenig gefleckter junger starkknochiger Hühnerhund entkommen; wer denselben dort abliefert erhält angemessene Belohnung. Vor dem Ankaufe wird gewarnt.

38. Kunst-Anzeige.

Einem hohen und geehrten Publikum erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß mein mechanisches Kunst-Kabinet, auf dem Holzmarkt in der ersten Bude, nur noch auf eine kurze Zeit zu sehen ist, bitte daher um zahlreichen Besuch.

Seill, Mechanikus.

39. **Für Damen!**

Der billige Verkauf der feinen französischen Stickereien aus Nancy und Paris dauert nur noch kurze Zeit

im Laden, **Langgasse 375.** der Tuchhandlung des Herrn Köhly geradeüber. Besonders zu empfehlen: gestickte und brochirte Gardienen in sehr dauerhaften Stoffen von $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$, 2, 3, 4 und 5 rtl. pro Fenster.

☞ echte leinene Battist-Taschentücher p. Dtzd. $3\frac{1}{2}$, 4, 5, 6 bis zu 10 rtl. pro Stück von 10 Sgr. an, eine sehr gute Qualität echte Battist-Linon-Taschentücher a 15 Sgr.

☞ 150 Dutzend Pariser Glacee-Handschuhe in allen Farben (Gants des chevreaux) deren Fabrikpreis 7 und 8 Rtl. ist, sollen gänzlich ausverkauft werden und erlassen deshalb das Dutzend zu 4 und 5 rtl. und das Paar zu 10, $12\frac{1}{2}$ und 15 Sgr.

☞ Für Herren echte Pariser Glacee-Handschuhe von 15 Sgr. bis 1 Rtl. das Paar.

M. S. Bernau, ci-devant **Dupuy** de Nancy & Paris.

40. Freitag, den 17. d. M., in der Ressource Einigkeit Konzert von der Laadeschen Kapelle, bei ungünstigem Wetter im Salon. Anfang 5 Uhr. Nachher Tanz.
Der Vorstand.

41. **Preußische Rentenversicherungsanstalt.**
Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1848 ist unentgeltlich bei mir in Empfang zu nehmen und werden Einzahlungen bis zum 2. September ohne Aufgeld angenommen.
Fr. Wüst.

42. **Seebad Zoppot.**
Dienstag, d. 14., 3tes Ab.-Konz. v. F. Laade. A. 4½ U. E. f. Nichtabonn. 2½ sgr.

43. Ein unverheiratheter Brauer, der in diesem Fache practische Kenntnisse besitzt, findet in einer Stadt an der Weichsel Anstellung. Das Nähere in der Weinhandlung des Herrn J. F. Reuter hieselbst.

44. **August Lauch,**
Fabrikant aus Sachsen,
bezieht gegenwärtigen Dominik zum ersten Male mit seinem Weißwaaren-, Stickerei- und Handschuh-Lager und versichert bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise. Stand: in der Langenbuden-Reihe, Wallseite und durch Firma kennbar.

45. **Haupt-Journal.-Verbind.** n. Elbing, m. Anschl. a. d. Dampfsch. n. Königsb., täglich Nachm. 3 Uhr. Abf. Glockenth.- u. Laterng.-E. 1948. Th. Hadlich.

Vermiethungen.

41. Heil. Geistgasse 760. sind 2 Zimmer, Küche, Kammer, Boden und Keller vom Oktober rechter Ziehzeit zu vermiethen.

46. Stadtgebiet 27. ist ein Haus zu vermiethen welches sich zur Häkerei oder Viktualienhandlung gut eignet.

47. Jopengasse ist eine Salletage von 5 Zimmern, Stallung u. eine Parterre Gelegenheit u. Hangestube z. verm. Johannisgasse 1378. zu erfragen.

48. Breitegasse 1164. ist eine Saaletage nebst Seiten- und Hintergebäude, Apartement und Boden zu vermiethen.

49. **Karpfenseigen ist eine freundliche unt. Wohn-**gelegenheit nebst aller Zubehör v. 1. Oktober ab Umstände halber billig zu verm. Näheres Rittergasse 1679.

50. **Rammbau 1212. i. die neu dekorirte Vorstube** nebst aller Zubehör gleich oder v. 1. Oktober ab billig zu vermiethen.

15. Töpfergasse No. 74. ist eine Parterre-Wohnung zu vermiethen.

52. Heil. Geistg. 933. ist die Saal- und Hange-Etage, bestehend in 4 Stuben, so wie die Untergelegenheit von 2 Stuben an ruhige Bewohner zu vermiethen.

54. Eine ganz in sich abgeschlossene herrschaftliche Wohnung nebst Garten ist Schießstange No. 536. zu vermiethen.
55. Poggenpfuhl No. 384. ist der Saal nebst Gegenstube, Hausraum, Küche, Kammer, Keller, Holzgelaß rc., zu vermiethen.
56. Langenmarkt 498. ist die neu dekorirte 3te Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kabinetten, Küche, Speisekammer rc., zu Michaeli oder früher zu vermiethen.
57. Auf dem Langenmarkt No. 451. sind mehrere Gelegenheiten zu vermiethn.
58. Tobiasgasse 1552. s. 2 Z. vis a vis Küch. K. Bod. K. z. Oktober. bill. z. verm.
59. Buttermarkt 2091 sind 3 Stuben einz. o. zusam. m. Küche u. s. w. z. verm.
60. Töpfergasse 21. ist eine Obergelegenh. v. 2 Stub. a. ruh. Bewohn. z. v.
61. Langgasse 367. ist eine freundliche Wohnung v. 3 Zimm., Küche, Kell. und Boden zum 1. Oktob. z. verm. Näheres Jopengasse 740. parterre.
62. Matzkauschegasse 418. ist eine Wohnung zu vermiethen.
63. Das zu einer Gastwirthschaft benutzte Haus Seifengasse No. 950., nach der Langen Brücke, ist von Michaeli ab zu vermiethen.
64. Jopengasse 712 sind 2 Zimmer und Kammer parterre gleich zu vermiethen.
65. Frauengasse 817. sind Hangestube, Vorstube und Comtoir, letzteres m. sämmtlich. dazu gehörenden Mobilien sofort oder October bill. zu verm.

Auction.

66. Freitag, den 17. August 1849, Vormittags 10 Uhr, wird der Mäkler Richter im Hause Ankerschmiedegasse 179. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen.

Einige hundert Flaschen Rothwein unter der Bezeichnung:
Lafitte, Margeaux, Peuillac, d'Eau, Brion u. a.
Einige hundert Flaschen haut Sauterne.
Ein Parthiechen Rum in Flaschen.
Einige Mille Cigarren.

67. Auction mit neuen holländischen Heeringen und Sardellen. —
Mittwoch den 15. August 1849, Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler am Königl. Seepackhofe in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen:

150/16 Tonnen } frische holländische Heeringe und
100/32 Tonnen }

Ein kleines Parthiechen Sardellen von 1849 in diversen Gebinden, welche dieser Tage mit dem Schiff Gesina, Capt. C. W. Pronck eingebracht sind.

Rottenburg. Görtz.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

68. Ein dreijähriger sehr schöner Oldenburger Zuchtbulle ist käuflich zu haben auf Gut Lukoczin, 3 Meilen von Danzig, 1 Meile von Dirschau.
69. **Starkklop. büchen Brennholz à 6 Rtl. und eichene Planken in allen Längen und Dicken räumungshalber sehr billig auf dem Hofe in der Hofengasse, gegenüber der Kuhbrücke rechts.**

70. **Schöne holl. Heeringe in 1/16 Fäßchen empf.**
H. O. Giltz & Co., Hundegasse 274.

71. **Um bis Ende des Dominiks zu räumen,** verkauft das **Berliner Commissionslager, Langgasse № 396.,** Hut- u. Cravattenbänder a 2 sg., 3 sg. u. 3½ sg., Haubenbänd. a 1 sg, 1½ sg. u. 2 sg. seid. Kravatt.-Tücher à 3 u. 4 sg., Prisma-Unterkragen a 6 u. 10 sg., Mullkrag. à 2 sg. Manchetten à 1 u. 2 sg., Striche a 6 u. 8 pf., Spitzen a 2 u. 3 pf., coul. seid. Gürtel a 2½ sg., 3 sg. u. 5 sg., Negligé-Hauben a 1 sg., franz. Glaceehdsch. a 6, 7½ u. 10 sg.

72. Frischer schwedischer Kalk ist mit Capt. Rohnstrom am Kalkorte angelangt und verkauft denselben zum billigsten Preise.

73. 1 eichene Mangel ist zu verkaufen große Mühlengasse No. 310.

74. Ein mahagoni und ein sehr elegantes Schlafsopha, beide sehr dauerhaft gearbeitet, sind billig zu verkaufen 2. Damm No. 1275.

75. ☛ 1 gutes schwarzes Pferd (Stute) ist bill. zu verk. Schwarz Meer 352.

76. Einige alte englische Meubeln, z. B. 1 hübsches Bücherspind, Spiegel, Tische rc. sind Schießstange 536. a. zu verkaufen.

77. Alle Sorten in **Oel geriebene Farben** bei
Friedrich Skonicki, Petersilieng.- und Johannisgassen-Ecke 1363.

78. **Mit dem gänzlichen Ausverkauf von Manufaktur-**Waaren zu herabgesetzten Preisen wird fortgefahren bei Baum, Langgasse 410

79. Eine 6jährige braune Stute ist Kohlenmarkt No. 2040., zum Verkauf.

80. 1 schwarzer **Wachtelhund,** 6 Monate alt, ist z. verk. Schw. Meer 348.

81 **Geschälte Birnen,** vorzügl. schön, e. F. A. Hennings, Hlzm. 1339., n. d. Bth.

82. **Brioler Schmandkäse** empfiehlt F. A. Hennings.

83. Gute alte Ziegel werden billigst verk. Stolzenberg auf dem kathol. Kirchhofe.

84. Ein 26 F. lang. alt. Stück Rinne u. 1 alt. Ofen st. bill. zu vk. Lastadie 449.

85. **Aechten türkischen Taback** in Blättern wird verkauft à 22½ sgr. p ℔, Hundegasse No. 275.

86. Poggenpfuhl No. 384. sind alte Hausthüren und Fenster, 1 Fliese, 54½″ lang, 32½″ breit, so wie Fliesenstücke zu verkaufen.

Anzeige.

87. ▬ Sonntag den 12ten d. ist in Schröders Garten, Tivoli-Theater, ein schwarz seidener Sonnenschirm (Marquise) verloren gegangen; Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung im Intelligenz-Comtoir.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.